



Neue Parkraumbewirtschaftung der Havelland Kliniken

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Besucherinnen und Besucher,

die Havelland Kliniken GmbH hat auf ihren Parkplätzen ein System der Parkraumbewirtschaftung - wie es in den meisten Kliniken und Innenstädten schon lange üblich ist – eingeführt, am Standort Nauen seit 5. Januar 2015 und am Standort Rathenow ab 1. April 2015.

Was ändert sich dadurch?

Die Bewirtschaftung gilt **täglich** in der Zeit von **6:00 bis 20:00 Uhr**.

Die Beschilderung der Parkplätze informiert die Nutzer zur Parkordnung und kennzeichnet **Kurzzeitstellplätze** (in Nauen max. Parkdauer 3 Stunden, in Rathenow max. Parkdauer 2 Stunden), **Langzeitstellplätze** mit unbegrenzter Parkdauer und Behindertenstellplätze.

Zur Nutzung eines Stellplatzes, ist an den verteilt aufgestellten Parkscheinautomaten ein Parkticket zu erwerben. Sie haben die Möglichkeit, 30 Minuten kostenfrei zu parken und müssen dazu am Parkscheinautomaten ein Ticket über eine dafür ausgewiesene Taste anfordern. Sofern Ihre Parkzeit auf einem Stellplatz 30 Minuten überschreitet, sind nach zeitlicher Dauer gestaffelt Gebühren zu entrichten, **maximal 4 € pro Tag in Münzen**. Die Behindertenstellplätze sind reserviert für Nutzer mit einem EU-Ausweis für Behindertenparkplätze und kostenfrei.

Durch den einmaligen Einwurf des erforderlichen EURO-Betrages (in Münzen) am Parkscheinautomaten, kann ein Stellplatz **auch für mehrere Tage** genutzt werden (Beispiel: 1 Tag=4 €, 2 Tage=8 €, 3 Tage=12 €, usw.).

Wir bitten Sie, das Parkticket gut sichtbar in Ihrem Fahrzeug zu platzieren!

Eine externe Firma kontrolliert die Einhaltung der Parkordnung durch tägliche Rundgänge und ahndet Ordnungswidrigkeiten, d. h. sie kann bei Verstößen erhöhte Parkentgelte von mindestens 15 € verhängen und bei behinderndem Parken ggf. auch das Abschleppen des Fahrzeuges beauftragen.

Das Parken vor den Haupteingängen der Kliniken in Nauen und Rathenow ist weiterhin nicht gestattet. Die Zufahrt muss für Rettungswagen, den Stadtbus und Taxen frei bleiben.

Die Krankenhausleitung

